

Bekohlungsseckturm C, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Förderband

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Hürth

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Goldenberg-Werk: Bekohlungsseckturm C, Ansicht von Süden; Foto: 23.05.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Entwicklungsgeschichte:

Mit dem Bau der neuen Vorschaltanlage des Goldenberg-Werks in den Jahren 1951/52 wurde ausgehend vom Grabenbunker Gotteshülfe ein neuer Bekohlungsweg für die drei Blöcke der Vorschaltanlage eingerichtet. Bestandteile dieses Bekohlungswegs waren die drei Bekohlungssecktürme A, B und C. Mitte der 1950er Jahre wurde der Bekohlungsweg bis zur neuen HD-Anlage des Goldenberg-Werks mit den Kesselhäusern 1 und 2 verlängert.

Nach Abriss der Vorschaltanlage in den Jahren 1997/98 blieb der Bekohlungsseckturm C zusammen mit den beiden anderen Ecktürmen als Bestandteil des vom Grabenbunker Gotteshülfe ausgehenden Bekohlungswegs erhalten, der weiterhin zu den Kesselhäusern 1 und 2 führte und seit Ende der 1990er Jahre die Verbindung zum Schwerbau J/K herstellt.

Baubeschreibung:

Der Bekohlungsseckturm C diente ursprünglich der Aufgabe der aus den Tagebaubetrieben über die Nord-Süd-Bahn in den Grabenbunker Gotteshülfe angelieferten und daraus abgezogenen Rohkohle auf einen der Kesselbunker der Vorschaltanlage des Goldenberg-Werks. Die Zuführung der Kohle zu dem Kesselbunker erfolgte über eine rechtwinklig vom Eckturm C abgehende Verbindungsbandbrücke. Heute ist der Bekohlungsseckturm C Bestandteil des Bekohlungsweges, der vom Grabenbunker Gotteshülfe zu den Kesselbunkern der beiden Dampfzeuger (DE) J und K im Schwerbau J/K führt. Der Bekohlungsseckturm C liegt südöstlich des Nachbrechergebäudes und ist mit dem nordwestlich gelegenen Bekohlungsseckturm B sowie mit dem südwestlich gelegenen Übergabeturm mittels einer horizontalen Bandbrücke verbunden.

Datierung:

- Baubeginn: 1951
- Inbetriebnahme: 03.1952

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- RWE Veredlung (Hrsg.): Übersichtsplan Gowerk blanko, Maßstab 1: 1250, PDF-Datei, 2022
- Buschmann, Walter / Gilson, Norbert / Rinn, Barbara: Braunkohlenbergbau im Rheinland (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes). Worms 2008

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20303006

Bekohlungsseckturm C, Kraftwerk Goldenberg-Werk

Schlagwörter: Förderband

Ort: Hürth

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 51 52,72 N: 6° 50 15,13 O / 50,86464°N: 6,83754°O

Koordinate UTM: 32.347.827,06 m: 5.637.000,87 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.007,20 m: 5.636.923,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bekohlungsseckturm C, Kraftwerk Goldenberg-Werk“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20303006> (Abgerufen: 12. August 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

